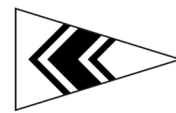


Clubregatta 2018 Programm



Seglervereinigung
1903 Berlin e.V.

Termine Clubregatta

11.04.2018	Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	Warm up
18.04.2018	Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	1. Wettfahrt
25.04.2018	Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	2. Wettfahrt
02.05.2018	Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	3. Wettfahrt
09.05.2018	Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	4. Wettfahrt
16.05.2018	Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	5. Wettfahrt
23.05.2018	Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	6. Wettfahrt
30.05.2018	Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	7. Wettfahrt
06.06.2018	Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	8. Wettfahrt
13.06.2018	Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	9. Wettfahrt
20.06.2018	Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	10. Wettfahrt
27.06.2018	Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	11. Wettfahrt
04.07.2018	Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	12. Wettfahrt
07.07.2018	Sonnabend	13⁰⁰ Uhr	Final-Regatta Siegerehrung im Anschluss

Termine Spätsommerregatta

22.08.2018	Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	1. Wettfahrt
29.08.2018	Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	2. Wettfahrt
05.09.2018	Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	3. Wettfahrt
12.09.2018	Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	4. Wettfahrt
19.09.2018	Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	5. Wettfahrt

Meldung

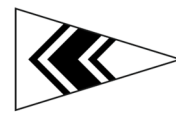
Meldungen können jederzeit erfolgen, entweder mit dem Meldeformular auf unseren Webseiten (ausgefüllt in den Briefkasten am Büro werfen) oder per Mail an wettfahrtleitung@sv03.de. Spätestens vor Beginn der 1. Teilnahme muss der unterschriebene Haftungsausschluss (Meldeformular) der Wettfahrtleitung vorliegen.

Die Boots- und Mannschaftsdaten müssen spätestens vor dem Start der Wettfahrtleitung mitgeteilt werden.

Meldegeld: 15 €/Boot + 10 €/Teilnehmer, maximal 45 €
für Jugendliche ist die Teilnahme kostenlos

Konto: **SV 03-Regattakonto IBAN: DE58 1001 0010 0144 8401 02**
Postbank Berlin

Stichwort: Clubregatta und Name des/der Steuermanns/-frau und Segelnummer



Regeln

Gesegelt wird nach

- den Wettfahrtregeln Segeln (WR 2017-2020)
- den Berliner Segelanweisungen (neueste Ausgabe), Herausgeber BSV
- den Ordnungsvorschriften des DSV
- den Segelanweisungen dieser Ausschreibung
- Bekanntmachungen am Schwarzen Brett der SV03
- Anzeige (Kreidetafel) der Wettfahrtleitung auf dem Wasser

Revier, Bahn

Die Wettfahrten werden im Bereich zwischen Lindwerder und Imchen gesegelt.

Normalerweise wird ein Up-and-Down-Kurs mit zwei Spierentonnen mit Zahlenflaggen 1 (Luv) und 2 oder 3 (Lee) gesegelt, bei dem alle Bahnmarken an Backbord gerundet werden müssen (siehe Anhang).

Bei geeigneter Windrichtung und -stärke kann die Wettfahrtleitung auch eine Dreiecksbahn segeln lassen. Als Bahnmarken dienen drei von der Wettfahrtleitung ausgelegte Spierentonnen mit gelben Flaggen 1, 2 und 3, alternativ orangene Würfel mit den Zahlen 1, 2 und 3.

Die zu segelnde Bahn wird von der Wettfahrtleitung an Land (Tafel am Clubhaus) oder auf dem Startschiff (Tafel am Startschiff) angezeigt.

Wenn erforderlich, kann die Wettfahrtleitung die Bahn vor dem Start ändern. Sie setzt auf dem Startschiff die Flagge L und gibt allen Teilnehmern die neue Bahn durch Zuruf und auf der Tafel bekannt.

Die Wettfahrtleitung kann nötigenfalls eine Wettfahrt vorzeitig beenden (Bahnabkürzung). Dazu wird auf dem Startschiff (Zielschiff) zusätzlich zur Zielflagge Blau die Flagge S gesetzt. Dann entfällt der vom führenden Boot noch nicht gesegelte Teil der Bahn (abweichend zu WR 32.2).

Die Wettfahrtleitung kann eine Wettfahrt auch dann beenden, wenn noch nicht alle Boote durchs Ziel gegangen sind. Die betroffenen Boote werden dann als 'nicht durchs Ziel gegangen' gewertet.

Start

Der Start erfolgt getrennt in zwei Gruppen.

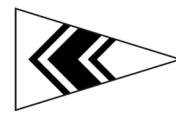
Start 1: Boote mit Yardstick > 106

Start 2: Boote mit Yardstick ≤ 106

Die Startgruppe 1 startet um 18:00 Uhr, (Ankündigungssignal Zahlenwimpel 1, Vorbereitungssignal Flagge P), Startgruppe 2 startet 10 Minuten später.

Die Wettfahrtleitung kann in Abhängigkeit von der Windstärke, Wetterlage und Teilnehmerzahl den Startabstand auf 5 Minuten verkürzen oder beide Starts zusammenlegen. Dies wird durch entsprechend früheres Zeigen des Zahlenwimpels 2 angezeigt (siehe Anhang).

Frühstarter werden mit der Flagge X angezeigt. Wenn das betroffene Boot nicht neu startet, erhält es eine Zeitstrafe von 4 Minuten (gesegelte Zeit).



Wertung

Gewertet wird nach der Yardstickliste des DSV und der Berliner Yardstickkommission inklusive der dort erwähnten Vergütungen. Es können vom Sportwart versuchsweise für ein Jahr andere Yardstickzahlen verwendet werden.

Nach jeder Wettfahrt erfolgt noch am gleichen Tag eine Tageswertung.

Der Gesamtsieger wird aus allen Teilnehmern der gesamten Regattaserie ermittelt. Clubmeister ist der bestplazierte Teilnehmer der SV03. Die Spätsommerregatta hat eine gesonderte Gesamtwertung.

Crewwechsel innerhalb der Serie sind möglich.

Sollte während der Serie ein Steuermanns- bzw. Bootswechsel erfolgen, entscheidet der Sportwart darüber, ob die Wettfahrten getrennt oder gemeinsam gewertet werden.

Bei Teilnahme von mindestens 5 Booten einer Klasse erfolgt zusätzlich eine Sonderwertung.

Punktsystem

Die Wertung erfolgt nach dem Low-Point-System. Nicht gestartete Boote erhalten die Punktzahl, die der um 1 erhöhten Anzahl der **in der Regattaserie** insgesamt gestarteten Boote entspricht. Boote, die nicht ins Ziel kommen, erhalten die um 1 erhöhte Anzahl der **in dieser Wettfahrt** gestarteten Boote.

Anzahl der gewerteten Wettfahrten

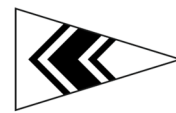
Bei der Clubregatta werden die 7 besten Ergebnisse gewertet, bei der Spätsommerregatta die besten 3. Sollten Wettfahrten ausfallen, können diese Zahlen verringert werden.

Wettfahrtleitung

Die Wettfahrtleitung wird jeweils von einem teilnehmenden Team gestellt; die Teams melden sich rechtzeitig beim Sportwart oder tragen sich in die im Clubhaus aushängende Liste ein.

Das Team, das eine Wettfahrtleitung übernimmt, erhält für diese Wettfahrt eine Punktzahl, die dem Mittel aus ihren 6 besten Wettfahrten entspricht. Sollten Wettfahrten ausfallen, können diese Zahlen verringert werden.

Wenn eine Wettfahrt von mehreren Teams gemeinsam geleitet wird, so gilt diese Regelung nur für einen Steuermann.



Preise und Preisverteilung

Das punktbeste Team der Gesamtwertung der Regattaserie ist der Gesamtsieger der Clubregatta. Den Wanderpreis und den Titel 'Clubmeister' gewinnt der bestplatzierte Steuermann der SV03. Der „erste Leidtragende“ (13. Platz) gewinnt den Wanderpreis „Abendregatta auf der Havel“, gemalt und gestiftet von Regine Kelsch. Punktpreise werden vergeben für die ersten 12 Plätze, alle weiteren Teilnehmer erhalten eine Erinnerungsgabe. Sieger der Sonderwertung einer Bootsklasse und das beste Team der Gesamtwertung der Spätsommerregatta erhalten einen Sonderpreis.

Final-Regatta

In einer Final-Regatta mit 4 Teams am Tag des Sommerfests wird der "SV03-Cap" Sieger ermittelt. Zwei Teilnehmer sind die beiden bestplatzierten der Gesamtwertung; zwei weitere Teilnehmer werden aus den Plätzen 3 bis 12 durch Los ermittelt.

Sagen Teilnehmer ihren Start ab, kommen Nachrücker zum Zuge.

Proteste

Faires Segeln sollte Leitlinie unserer Clubwettfahrtreihe sein, so dass sich Proteste erübrigen müssten. Sollte ein Teilnehmer trotzdem gegen einen anderen protestieren wollen, hat er dies bei Zieldurchgang der Wettfahrtleitung mitzuteilen und diese Absicht durch Übergabe einer formlosen, schriftlichen Beschreibung des Vorfalls an die Wettfahrtleitung spätestens 30 Minuten nach Schluss der Wettfahrt zu bekräftigen. Eine Entscheidung erfolgt dann so bald wie möglich.

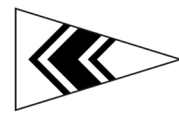
Strafdrehungen

Bei einer Regelverletzung kann sich ein Boot durch eine Strafdrehung entlasten. Es folgt damit dem Gebot der Fairness und vermeidet ggf. einen Ausschluss.

Sicherheitsbestimmungen

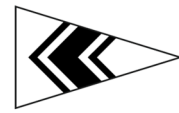
Jeder Steuermann ist für die richtige seemannschaftliche Führung seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Verantwortung für Verluste an Leben und Eigentum, persönlichen Schaden oder Schäden an Eigentum, die durch die Teilnahme an der Regatta verursacht werden oder sich ergeben.

Wird die Flagge Y vor oder mit dem Ankündigungssignal gesetzt, sind von allen Teilnehmern Rettungswesten oder andere angemessene Schwimmwesten zu tragen. Taucher- oder Trockenanzüge gelten nicht als ausreichende Schwimmwesten.



Gewinner des Wanderpreises für den Gesamtsieger/Clubmeister

1980	G 2110	Naranja	IF	W. Klemm
1981			Trias	H. J. Rischke
1982	G 2139	Sorbas	Halbtonner	Prof. Dr. U. Henneberg
1983	G 2139	Sorbas	Halbtonner	Prof. Dr. U. Henneberg
1984	G 3169	Ohreneule	Sprinta-Sport	A. Ritter
1985	G 2110	Naranja	IF	W. Klemm
1986	G 2139	Sorbas	Halbtonner	Prof. Dr. U. Henneberg
1987	G 3169	Ohreneule	Sprinta-Sport	A. Ritter
1988	G40446	Tufan	420er	Dr. H. Schütz
1989	G 3169	Ohreneule	Sprinta-Sport	A. Ritter
1990	G 18	La Voici	X-342	Dr. T. Mielke
1991	G 1392	Poseidon	15er Jollenkr.	Dr. H. Schütz
1992	G 3791	Ohreneule	X-99	A. Ritter
1993	G 3558	Sorbas	X-99	Prof. Dr. U. Henneberg
1994	G 14000	Lady	15er Jollenkr.	Dr. H. Schütz
1995	GER 37	Candy	Sunbeam 32	A. Wagner
1996	GER 3859	Greyhound	Pirat	Dr. H. Schütz
1997	GER 3859	Greyhound	Pirat	Dr. H. Schütz
1998	GER 1293	Ramazotti	15er Jollenkr.	Dr. H. Schütz
1999	GER 900	Chip	H-Boot	E. Uhlemann
2000	GER 3778	Koppheister	Elan Express	E. Uhlemann
2001	GER 1545	Flirt	H-Boot	T. Strasser
2002	GER 3778	Koppheister	Elan Express	E. Uhlemann
2003	GER 3778	Koppheister	Elan Express	E. Uhlemann
2004	R 1347	XyloPteryx	20er Jollenkr.	Dirk Meyer
2005	GER 3322	Dennoch	X-79	Dr. H. Schütz
2006	GER 223	Elfe	11m One Design	E. Witzmann
2007	GER 223	Elfe	11m One Design	E. Witzmann
2008	GER 1235	Jaczo	20er Jollenkr.	C. Wehrhahn
2009	GER 223	Elfe	11m One Design	E. Witzmann
2010	GER 501	Flink	Finn Dinghy	F. Lemmel
2011	GER 132	Orvaldi	Skippi 650	A. Wiener
2012	GER 132	Orvaldi	Skippi 650	A. Wiener
2013	GER 501	Flink	Finn Dinghy	F. Lemmel
2014	GER 501	Flink	Finn Dinghy	F. Lemmel
2015	GER 501	Flink	Finn Dinghy	F. Lemmel
2016	GER 184	Numero Uno	Albin Express	M. Neitzel
2017	GER 501	Flink	Finn Dinghy	F. Lemmel

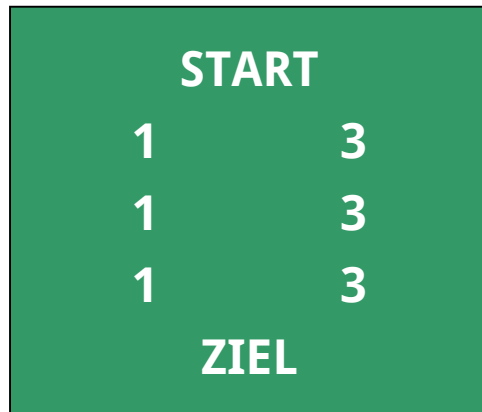


Anhang

Up and down-Kurs

Alle Bahnmarken sind an Backbord zu runden.

Beispiel für einen Up and down-Kurs:



Bei ungünstigen Windverhältnissen kann die Wettfahrtleitung die Bahn verkürzen.

Dreieckskurs

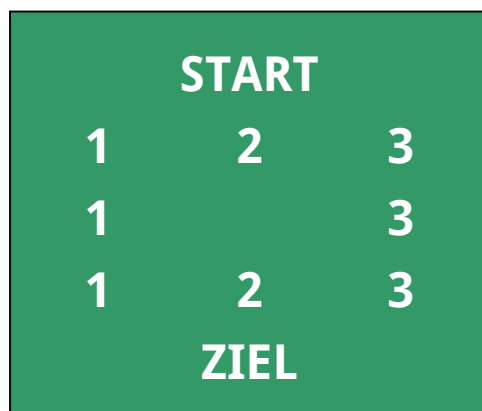
Zur Kennzeichnung setzt die Wettfahrtleitung auf dem Startschiff die Flagge „O“ und zusätzlich eine **rote** oder **grüne** Flagge die anzeigt wie die Bahnmarken zu runden sind.

Als Bahnmarken dienen drei von der Wettfahrtleitung ausgelegte Spierentonnen mit gelben Flaggen 1, 2 und 3, alternativ orangene Würfel mit den Zahlen 1, 2 und 3.

Rote Flagge: Alle Bahnmarken sind an Backbord zu runden.

Grüne Flagge: Alle Bahnmarken sind an Steuerbord zu runden.

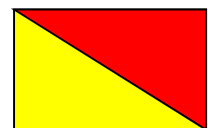
Beispiel für einen Dreieckskurs:



1. Dreieck

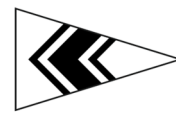
Schenkel

2. Dreieck

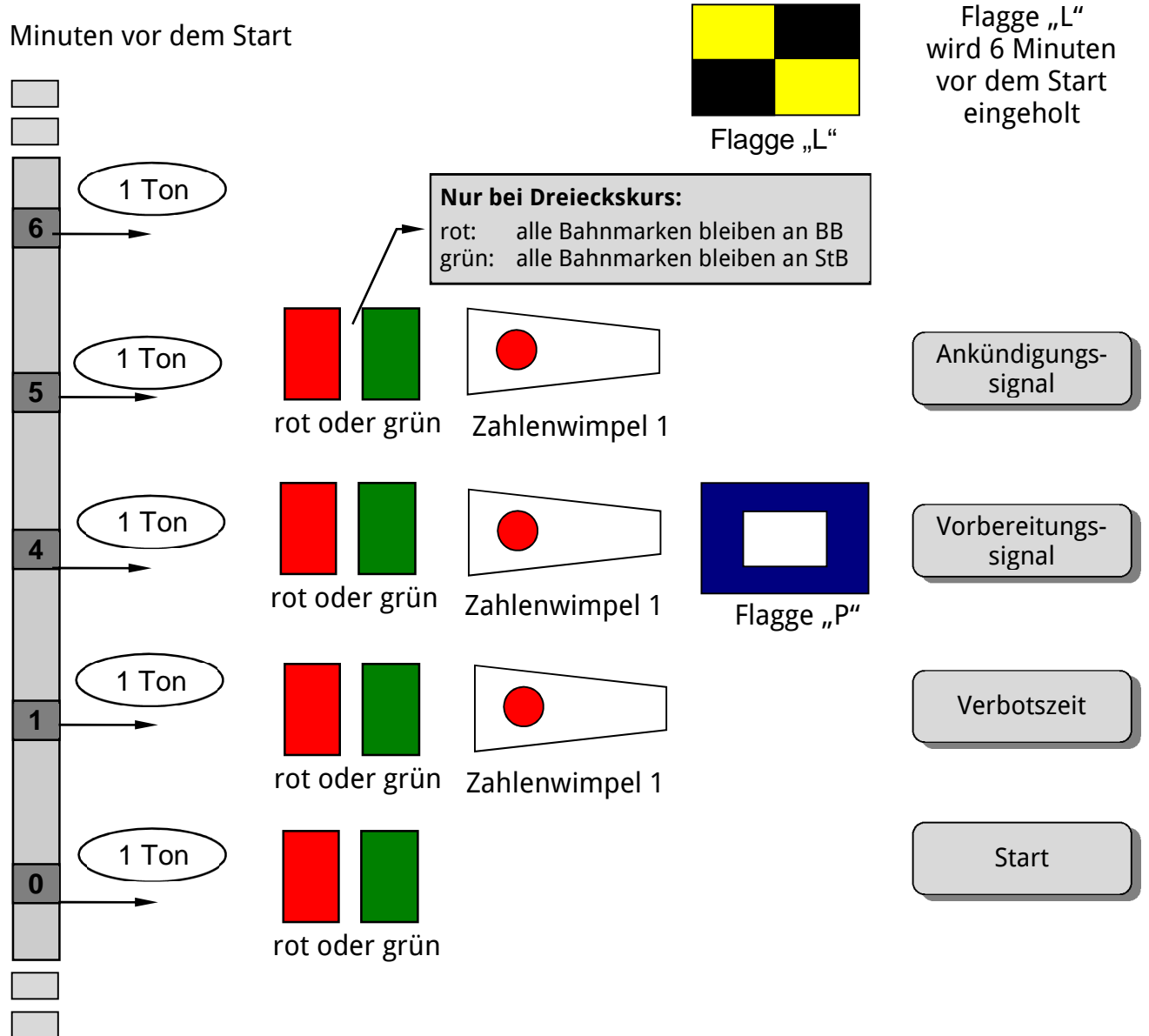


Flagge „O“

Bei ungünstigen Windverhältnissen kann die Wettfahrtleitung die Bahn verkürzen.

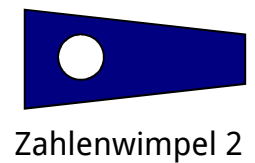


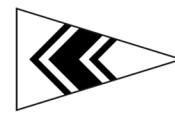
Start der Gruppe 1 (Yardstick > 106):



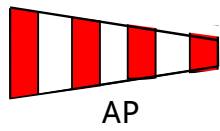
Start der Gruppe 2 (Yardstick ≤ 106):

Das Startverfahren ist identisch, wobei Zahlenwimpel 1 gegen Zahlenwimpel 2 getauscht wird.

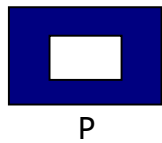




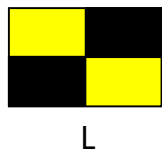
Flaggen



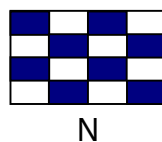
Start-
verschiebung



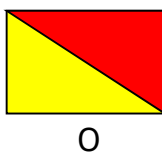
Vorbereitung



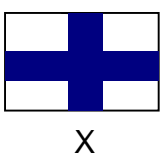
In Rufweite
kommen



Abbruch



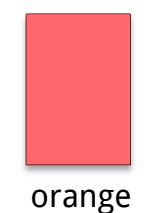
Dreieckskurs



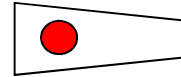
Einzelrückruf



Schwimmwesten
sind zu tragen

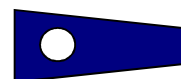


Startlinie zw.
Peilmast + Tonne



Zahlenwimpel 1

Ankündigung
Start 1



Zahlenwimpel 2

Ankündigung
Start 2



rot

Kurs Backbord



grün

Kurs Steuerbord

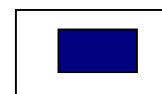


blau

Ziel



Ziel bei
verkürzter Bahn



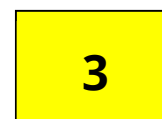
blau + S



Bahnmarke



Bahnmarke



Bahnmarke